

## Innenraumreflektor für Fahrzeuge aus Ultrason<sup>®</sup> E 2010 MR

### Fallbeispiel

#### Und es ward Licht!

Für den Reflektor einer Fahrzeuginnenraumbeleuchtung verwendet der international aktive Automobilzulieferer Delphi seit kurzem einen Hochleistungskunststoff aus dem BASF-Sortiment. Das komplexe und kleingliedrige Bauteil, das nach dem Spritzgießen mit Metall bedampft wird (PVD: physical vapor deposition), stellt hohe Anforderungen an den Kunststoff. Das noch relativ junge Ultrason<sup>®</sup> E 2010 MR ist ein Polyethersulfon (PESU), das sich besonders durch seine leichte Entformbarkeit auszeichnet (MR: mold release). Hergestellt wird der Reflektor von der Goletz GmbH mit Sitz in Kierspe (Nordrhein-Westfalen).

Bei dem kleinen und kompliziert gestalteten Bauteil ist die leichte Entformbarkeit des Kunststoffs besonders wichtig, denn sonst kann es nur schwer oder gar nicht aus dem Spritzgießwerkzeug entnommen werden. In dem Werkstoff konnte die BASF verschiedene Eigenschaften kombinieren: Er löst sich nicht nur leicht aus dem Werkzeug, sondern übersteht als Hochtemperaturwerkstoff mühelos Dauer temperaturbelastung von 180 °C, kurzzeitig sogar bis 220 °C und hat eine gute Haftung zu Aluminium, mit dem er in diesem Fall bedampft wird. Darüber hinaus ist der Kunststoff sehr transparent, so dass er auch unbedampft einzusetzen ist. Hier lässt sich an Friteusendeckel denken oder andere optisch anspruchsvolle und designorientierte Produkte im Haushalt, wo diese Eigenschaftskombination von Nutzen ist. Zu diesem Zweck verfügt Ultrason<sup>®</sup> E 2010 MR auch über die notwendigen Zulassungen für den Kontakt mit Lebensmitteln.

